

SCHWEIN GEHABT?!



Beitrittserklärung

(BITTE DEUTLICH IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN)

Frau Herr Ortsverband: _____

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Beamter/in Tarifbeschäftigte/r Finanzamt: _____

Personalnummer: _____

Privatanschrift: _____

Beginn der Mitgliedschaft: _____ Ende der Ausbildung: _____ Einstellungsdatum: _____
(nur von Anwärtern auszufüllen) (nur von Beschäftigten auszufüllen)

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Schleswig-Holstein e.V., erkenne die Satzung an und bin damit einverstanden, dass mein Beitrag in der von der Gewerkschaft beschlossenen Form und Höhe monatlich von meinen Dienstbezügen einbehalten wird.

Die Datenschutzinformation der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Schleswig-Holstein e.V. habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift

Geworben von: _____

Anschrift: (optional) _____

Deutsche Steuer-Gewerkschaft, Walkerdamm 17, 24103 Kiel, Tel.: 0431-672393, email: dstg-schleswig-holstein@t-online.de

Impressum

HERAUSGEBER: Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG)
 Landesverband Schleswig-Holstein
 Walkerdamm 17, 24103 Kiel
 Telefon: 0431 - 67 23 93
 dstg-schleswig-holstein@t-online.de
www.dstg-sh.de

V.I.S.D.P.: Michael Jasper, Landesvorsitzender

REDAKTIONSSCHLUSS: 28.02., 31.05., 31.08., 30.11.

GESAMTHERSTELLUNG: SCHOTTdruck, Kiel, www.schottdruck.de

AUFLAGE: 3.500

Die DSTG-Direkt erscheint 4xjährlich. Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Nachdruck unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplares ist gestattet. Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserin/des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG nicht übereinstimmen muss.

Inhaltsverzeichnis

	SEITE
BEITRIITSERKLÄRUNG	2
IMPRESSUM	2
VORWORT	3
MITGLIEDERINFO ZUM TARIFABSCHLUSS FÜR BUND UND KOMMUNEN	4-5
GESPRÄCH MIT LARS HARMS	6
DEUTSCHLANDTICKET.....	7
„NORD-KOOP“-TREFFEN DER DSTG JUGEND.....	8
TREFFEN DER DSTG-NORDKOOP	9
106. SITZUNG DER DSTG-BUNDESFRAUENVERTRETUNG IN MAINZ	10-11
BUNDESJUGENDAUSSCHUSS.....	11
FUTURE DAY DER DSTG	12-13
14. LANDESJUGENTAG DER DSTG-JUGEND AM 05. MAI 2023	14-15
DIE LANDESJUGENDLEITUNG	16
JUGEND	17
LESERBRIEF.....	18
AUS DEN ORTSVERBÄNDEN	19-24
ZEITUNGSARTIKEL.....	25
MITGLIEDERWERBEAKTION.....	267
GEBURTSTAGE	28-29
JUBILARE	30-31

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



**25. Landesgewerkschaftstag
am 07.09. und 08.09.2023**

es sind merkwürdige Zeiten in denen wir leben und arbeiten. Von einer Milliarde unerwartetem Überschuss im Vorjahr hin zu einer Haushaltssperre... Es ist sicherlich nicht leicht eine qualifizierte Steuerschätzung zu erstellen, ob man bei den eingetretenen Mindereinnahmen aber derart in Panik verfallen muss, ist doch fraglich. Die Sperre hat in den Finanzämtern bislang nur für eines gesorgt und zwar für eine Menge Verunsicherung. Fragen bezüglich Beförderungen, Fortbildungen, Reisekosten, die anstehende Tarifrunde, das anstehende BVerfG-Urteil zur amtsangemessenen Alimentation und noch vieles mehr kamen auf. Leider ist die Informationslage mehr als dürftig, was zusätzlich für diverse Gerüchte sorgte. Zwei Wochen später hatte sich das Thema Haushaltssperre dann weitestgehend erledigt. Die Informationen aus dem FM sind aber weiterhin spärlich.

Wie sieht es also aktuell aus?

Alle Ministerien müssen sparen und sollten „Streichlisten“ einreichen, so auch das FM. Schaut man sich die Liste an, fällt einem schnell auf, dass pauschal jeder von der Sperre betroffene (Sach-)Titel um 20% gekürzt wurde. Toller Plan... Auf was müssen sich die Kolleginnen und Kollegen nun also einstellen? Die Antwort auf eine Kleine Anfrage von Beate Raudies (SPD) lautet stumpf: „...“, dass auch bei den vom Erlass grundsätzlich betroffenen Titeln – gegen Deckung – Ausgaben getätigt werden können. ... Die aktualisierte Liste der Maßnahmen liegt bereits als Umdruck 20/1505 vor.“ (Drucksache 20/1045). Schlauer macht mich diese Antwort nicht. Wenn man den Titel für Geschäftsbedarf und Ausstattung mit einem Volumen von 6,3 Mio. Euro um 20% kürzt, mache ich mir Sorgen, dass unsere, eh schon kritisch beäugte, IT-Ausstattung eine negative Entwicklung erfährt. Allein durch Einsparungen beim Kopierpapier dürfte das Ziel hier wohl nicht erreichbar sein.

Ebenso sind das BGM und Fortbildungen betroffen. Man könnte den Eindruck gewinnen, die Sparmaßnahmen werden - wie so oft – allein auf dem Rücken der Bediensteten abgeladen.

Das Vertrauen in unsere Leitungsebene ist durch die Haushaltssperre wieder gewaltig gebröckelt. Viele Kolleginnen und Kollegen kamen auf mich mit ebenso vielen Meinungen zu. Diese reichten von einer Finte besorgen, um sich in eine „gute“ Verhandlungsposition für die Tarifrunde zu bringen bis hin zum Totalversagen. Insofern ein gut gemeinter Rat von der Basis: „Frau Heinold, denken Sie an Ihre Mitarbeitenden! Eine klare Kommunikation würde hier möglicherweise etwas Vertrauen retten.“ Die Belastung in den Ämtern ist seit Jahren auf einem unglaublich hohen Niveau, weitere Einschnitte in der Einnahmeverwaltung bedeuten lediglich weiter sinkende Steuereinnahmen. Zuckerbrot - und nicht die Peitsche - sollte die Devise sein!

In dieser Ausgabe der DIREKT wird es die erste Mitgliederinfo zur anstehenden Tarifrunde geben (Seite 4-5) und weitere werden folgen. Es sollen Vergangenes und Versäumtes aufgearbeitet, aktuelle Themen besprochen und Eindrücke und Meinungen wiedergegeben werden. Denn jedem muss bewusst werden, dass die anstehenden Verhandlungen im Herbst alles andere als ein Spaziergang werden. Eine Einigung in der ersten Runde wird es meines Erachtens nicht geben und dann brauchen wir alle Kolleg*innen für die Demonstrationen!

Euer

Michael Jasper

Mitgliederinfo zum Tarifabschluss für Bund und Kommunen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

durch den Tarifabschluss in der Einkommensrunde für den Bund und die Kommunen ist sozusagen der Aufschlag für das erfolgt, was uns, den Beamtinnen und Beamten und den Tarifbeschäftigten der Länder im Herbst und im beginnenden Winter dieses Jahres erwarten wird.

Erste Termine stehen bereits fest. Die Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitgeber und der Gewerkschaften planen gegenwärtig mit drei Verhandlungsterminen am 26. Oktober, am 02. und 03. November und am 07. und 08.12. 2023.

Grundlage für die Verhandlungen dürfte der jüngst erzielte Abschluss für den Bund und die Kommunen werden.

Hier die Eckdaten des Abschlusses im Überblick:

- abgabefreier Inflationsausgleich in Höhe von 3.000,00 € verteilt auf die Monate Juni 2023 bis Februar 2024.
- Sockelbetrag von zunächst 200,00 € ab März 2024 und zuzüglich 5,5% linear, mindestens aber (inklusive Sockelbetrag) 340,00 € Einkommenszuwachs.
- Beginn der linearen Erhöhung knapp ein Jahr nach der Tarifeinigung.
- Laufzeit 24 Monate.

Dieses Verhandlungsergebnis wird zwar seitens der Arbeitgeber und auch seitens vieler Gewerkschaftsvertreter und Vertreterinnen als großer Wurf und in den Medien teilweise sogar als das beste Tarifergebnis für den öffentlichen Dienst der Nachkriegszeit bezeichnet, doch mag sich bei der Landesleitung der DSTG Schleswig-Holstein diese Euphorie nicht so recht einstellen. Wenn von Einkommenszuwächsen zwischen 8,13% und 16,87 % die Rede ist, wurde nach Ansicht der Landesleitung der DSTG Schleswig-Holstein offensichtlich der in Raten ausgezahlte Inflationsausgleich in die Berechnung der prozentualen Einkommenssteigerung mit einbezogen. Eine solche Einbeziehung bewertet die Landesleitung der DSTG Schleswig-Holstein sehr kritisch, weil sie einerseits nur in den Monaten ihrer Auszahlung eine Auswirkung haben und – wie alle anderen steuerfreien Einmalzahlungen – wieder nicht nachhaltig wirken wird und andererseits, weil die Grundidee des Inflationsausgleiches die war, dass er für die in der Vergangenheit unverhältnismäßig hohe Preissteigerung nachträglich Milderung verschaffen sollte, nicht aber auf die Zukunft gerichtet ist.

Unter dem Strich bleibt also ein deutlich geringerer „echter“ und vor allem nachhaltiger linearer Einkommenszuwachs, der unterhalb der Inflationsrate liegen dürfte und somit zu einem tatsächlichen Reallohnverlust führen würde.

Darüber sollten sich alle Kolleginnen und Kollegen angesichts der in wenigen Monaten anstehenden Einkommensrunde für die Länder bewusst sein. Die Landesleitung der DSTG Schleswig-Holstein wird stets darauf aufmerksam machen und kritisch anmahnen, dass echte und nachhaltige Einkommensverbesserungen oder zumindest ein nachhaltiger Inflationsausgleich mit Einmalzahlungen nicht erreicht werden.

Was hält die Landesleitung der DSTG Schleswig-Holstein für richtig und angemessen und warum?

Wir fordern eine spürbare lineare Einkommensverbesserung für Alle, die einen Sockelbetrag beinhaltet, der gerade mit Blick auf die unteren Besoldungs- und Entgeltgruppen nicht nur einen Inflationsausgleich, sondern einen echten Einkommenszuwachs bedeutet. Wir fordern, dass die lineare Einkommenssteigerung nicht durch eine in Raten ausgezahlte Einmalzahlung nach hinten verschoben wird, was Auswirkungen auf Laufzeiten der Verhandlungsergebnisse und zukünftige Einkommensrunden haben dürfte, sondern eine zeitnahe Umsetzung linearer Einkommenssteigerungen.

Wir fordern die Abkehr von der Einbeziehung von Einmalzahlungen in Verhandlungsergebnisse, weil nach Auffassung der Landesleitung der DSTG Schleswig-Holstein abgabefreie Einmalzahlungen zwar den Charme des „schnellen Geldes“ versprühen, langfristig aber nicht zu Einkommensverbesserungen, sondern zu Einkommensverschlechterungen im Vergleich zu anderen Branchen führen. Darüber hinaus haben Einmalzahlungen auch keine positive Auswirkung auf spätere Pensions- oder Rentenansprüche.

Diese Forderungen umzusetzen, beziehungsweise sie mit dem erforderlichen Druck vertreten zu können wird eine schwere Aufgabe, für die die Landesleitung der DSTG Schleswig-Holstein schon jetzt alle Kolleginnen und Kollegen aufruft, sich im nächsten Herbst an Aktionen und Kundgebungen der Gewerkschaften aktiv zu beteiligen. Wir brauchen Ihre und Eure volle Unterstützung, damit wir die Forderungen, die wir für angemessen halten, mit dem erforderlichen Nachdruck erheben können.

BEREITHALTEN UND BETEILIGEN!!!

Das ist die Devise für den Herbst 2023.

**SEGEL HOCH UND
KURS HALTEN, JETZT!!!**



MITGLIEDERINFO

Gespräch mit Lars Harms zur Großen Anfrage zum Zustand der Steuerverwaltung



Michael Jasper



Lars Harms



Christoph Harms

Am 13.03.2023 wurde die Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage des SSW zum Zustand der Steuerverwaltung veröffentlicht. Am 27.03.2023 trafen wir uns mit Lars Harms (Fraktionsvorsitzender SSW) zu einem Austausch über das Papier, damit unsere Anmerkungen auch Einzug in die anschließende Landtagsdebatte finden werden.

Das Zahlenwerk zeigt mehr als deutlich die Versäumnisse der Politik der letzten 10 Jahre. Das starrsinnige Festhalten am einmal beschlossenen Personalabbau führte dazu, dass in den Finanzämtern Schleswig-Holsteins heute ca. 1250 Kolleg*innen fehlen. Nahezu jede vierte Stelle ist unbesetzt. Die DSTG fordert seit Jahren die Einstellungszahlen für die Ausbildung von Nachwuchskräften zu erhöhen, doch viel zu spät wurde hier reagiert.

Der Blick in die Zukunft sieht düster aus. Der Personalaufbau wird aus eigener Kraft, ohne die zusätzliche Einstellung von Tarifbeschäftigten, nicht zu stemmen sein.

Ohne das entsprechende Personal kann die notwendige Stärkung der Außendienste (BP laut FM-Erlass vom 21.09.2018, ZPD-Besetzungsquote ca. 70%) nicht funktionieren, denn diese müsste zu Lasten des bereits jetzt stark unterbesetzten Innendienstes erfolgen. Das darf keine Option sein!

Die Grünen haben in ihrem Programm zur Landtagswahl 2022 mit einer konsequenten Bekämpfung von Steuerkriminalität geworben. Zitat „Steuergerechtigkeit braucht auch eine gut funktionierende Finanzverwaltung mit modernen, digitalen Strukturen, Transparenz und Bürger*innenfreundlichkeit. Diese Ziele werden wir insbesondere mit Blick auf eine wirksame Steuerfahndung und zeitnahe Betriebsprüfungen weiterhin verfolgen“. Doch wer seine Finanzämter derart ausbluten lässt, lädt zur Steuerhinterziehung geradezu ein!

Wir danken Lars Harms für den regen Austausch und freuen uns, dass unsere Meinung auf diesem Wege Einfluss in die kommende Landtagsdebatte finden wird.

Das Deutschlandticket als Jobticket – grüner pendeln.

Das Deutschlandticket ist nach einiger Vorlaufzeit endlich am 01. Mai 2023 gestartet und bietet für 49,- EUR monatlich bundesweite Mobilität in allen Verkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs. **Einfach, flexibel und klimafreundlich** – Schlagworte vor denen auch die Landesregierung Schleswig-Holsteins nicht die Augen verschließen wollte und entschieden hat, dass die Beschäftigten des Landes als Alternative zum bereits bestehenden Jobticket nun auch das Deutschlandticket mit einem Arbeitgeber-Zuschuss i.H.v. 30,- EUR nutzen können. Das Deutschlandticket hat dabei den Vorteil bundesweit in allen öffentlichen Verkehrsmitteln der Verbünde und bei allen Nahverkehrsunternehmen gültig zu sein. Egal ob Bus, Straßenbahn, U-Bahn, S-Bahn, Regionalzüge, das Deutschlandticket deckt alles ab. Und das nicht nur beim täglichen Arbeitsweg im schönen Schleswig-Holstein, sondern auch beim Kurztrip in München.

Was heißt das ganz konkret? Für derzeit 16,55 EUR monatlich hat man die Möglichkeit die Vorzüge des Deutschlandjobtickets im wahrsten Sinne des Wortes zu erfahren. Die 16,55 EUR ergeben sich aus dem Ausgangspreis von 49,- EUR abzüglich des Zuschusses durch das Land Schleswig-Holstein i.H.v. 30,- EUR sowie dem NAH.SH-Rabatt von 2,45 EUR. Ein kleiner Wermutstropfen ist, dass die Mitnahmeregelung für weitere Personen am Wochenende im Deutschlandjobticket nicht enthalten ist. Aber ob das relevant ist, muss und darf jeder für sich selbst entscheiden.

Wie komme ich an mein Deutschlandjobticket? Wer bislang noch nicht über ein Jobticket verfügt, erhält das Deutschlandjobticket bei NAH.SH über die Internetseite (www.nah-sh.de). Man muss dann nur noch dem Eingabemenü folgen, sich für die Variante per Handy-App oder Papierform entscheiden und schon kann es losgehen. Wer bereits über NAH.SH ein Jobticket hat, muss sich entscheiden. Zukünftig beim regionalen Jobticket-Modell bleiben oder zum Deutschlandjobticket wechseln? Wer sich für einen Wechsel zum Deutschlandjobticket entschieden hat, muss das bisherige regionale Jobticket aktiv kündigen und ein neues Deutschlandjobticket erwerben. Für den gebotenen Mehrwert ein vertretbarer Aufwand, wie wir finden, auch wenn eine Überleitung per Knopfdruck in der Handy-App wünschenswert gewesen wäre. Detaillierte Informationen finden die Landesbediensteten im SHIP unter der Rubrik „Handwerkszeug“ – Jobticket.

Was sagen wir als Gewerkschaft dazu? Finanzministerin Heinold sagt, dass das Land mit gutem Beispiel vorangeht und sie hofft, dass auch andere Arbeitgeber aktiver Teil der Mobilitätswende werden. Das können wir nur unterstreichen. Die Ambitionen im Hinblick auf die Mobilitätswende lassen sich auch aus den Haushaltszahlen ablesen. Für 2022 hat Schleswig-Holstein für die Bezuschussung des Jobtickets 1,7 Millionen Euro ausgegeben, für 2023 sind 4 Millionen eingeplant. Damit sehen wir das Land auf dem richtigen Weg. Stand März nutzten 5000 Landesbedienstete das Jobticket – in Relation zur Gesamtzahl der Landesbediensteten bleibt da noch Steigerungspotenzial. Wir wünschen uns vor allem aber, dass die ländlichen Bereiche nicht aus den Augen verloren werden. Das Deutschlandjobticket ist zweifelsohne eine tolle Sache, aber wer von Süsel nach Plön pendelt, dem nützt es herzlich wenig, da in den ländlichen Bereichen die öffentliche Nahverkehrsinfrastruktur einfach nicht in adäquaten Maße existiert. Hier kann das Dienstradleasing eine Lücke füllen, die der öffentliche Nahverkehr offen lässt. Wir fordern daher erneut, die Bezuschussung des Jobtickets analog auf das Dienstradleasing zu übertragen. Frei nach dem Prinzip „entweder, oder“. Entweder Jobticket oder Dienstradleasing. Es bleibt für uns als Gewerkschaft nicht nachvollziehbar, warum dieser Schritt nicht längst gegangen worden ist. Finanzministerin Heinold selbst sagt, dass die Mobilitätswende gelingen muss, um die Klimaziele zu erreichen. Das Dienstrad kann ein wichtiger Baustein der Mobilitätswende sein. Jetzt muss Frau Heinold ihren Worten nur noch Taten folgen lassen.



Erstes „Nord-Koop“-Treffen der DSTG Jugend



Neben Grußworten von Thomas Kuffer (Landesvorsitzender der Hamburg) und einem Besuch mit einem Koffer voller Ideen von Johannes Gutekunst (Jugendverbandsbetreuer Debeka), wurden die Köpfe zum Thema Mitgliedergewinnung zusammengesteckt und gemeinsame Strategien zur Tarifrunde besprochen.

Wir bedanken uns bei der DSTG-Jugend Hamburg für tolle Organisation und freuen uns schon auf das nächste Treffen!

Die „Nord-Kooperation“ ist ein Zusammenschluss der Norddeutschen Landesverbände. Diese Treffen gibt es bei den „Hauptorganisationen“ bereits seit Jahren. Auf Jugendebene soll dies nun auch zur Tradition werden.

Vom 09.-11.05.2023 fand das erste „Nord-Koop“-Treffen der DSTG-Jugend in Hamburg statt. Die Landesverbände Schleswig-Holstein, Berlin, Niedersachsen, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg haben sich gemeinsam ausgetauscht und die Zusammenarbeit gestärkt.



Treffen der DSTG-Nordkoop



Die Norddeutschen Bundesländer arbeiten nicht nur auf politischer Ebene eng zusammen, auch die DSTG hat bereits seit vielen Jahren einen Zusammenschluss bestehend aus den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Ende März fand in Bremerhaven das erste Treffen in Präsenz nach der Pandemie statt.

Der Austausch mit unseren Nachbarn ist immer sehr interessant und oft erkennt man, dass jemand anderes die Lösung eines Problems schon gefunden hat. Die Hauptthemen der Tagung waren der Personalmangel, mobiles Arbeiten bzw. Homeoffice und Besoldung. Es ist erstaunlich welche Unterschiede es in den beamtenrechtlichen Regelungen durch den Föderalismus inzwischen gibt, umso mehr müssen wir darauf achten, dass die Unterschiede bei Besoldung, Arbeitszeit, Wegstreckenentschädigung etc. nicht zu weiteren Nachteilen in der Personalgewinnung und -haltung führen. Insbesondere Hamburg ist ein großer Konkurrent für die Ämter im Speckgürtel der Metropole.

Die Niedersachsen konnten zuletzt einen Erfolg bei der Wegstreckenentschädigung verzeichnen, diese wurde dort - vorerst für zwei Jahre - auf 38 Cent angehoben. Da sie auch bei uns im Land überprüft wird und nach dem Abschluss der Verbändebeteiligung, demnächst ein Gesetzgebungsverfahren zu erwarten ist, hoffen wir natürlich auf ein entsprechend gutes Ergebnis.

In Puncto Zuverlässigkeit unserer IT-Verfahren war man sich indes leider einig, hier konnte von keinem Land die eine allumfassende Lösung präsentiert werden. Die Komplexität des Steuerrechts, die vielen Fachverfahren und die unterschiedlichen Programmierstandorte sorgen leider dafür, dass wir wohl weiterhin mit etlichen Fehlermeldungen und (zeitweise) nicht funktionierenden Verfahren arbeiten müssen.

Wir danken den Kolleg*innen aus Niedersachsen für die tolle Orga und freuen uns auf den weiteren Austausch!

106. Sitzung der DSTG-Bundesfrauenvertretung in Mainz

In der Zeit vom 13. bis 15. April 2023 trafen sich die Frauenvertreterinnen aus den Landes- und Bezirksverbänden zur 106. Sitzung des Gremiums in Rheinland-Pfalz. Die Vorsitzende Johanna Mieder freute sich, die Teilnehmerinnen endlich ohne Corona-Einschränkungen in ihrem Heimatbundesland begrüßen zu können.

In ihrem Tätigkeitsbericht blickte sie insbesondere auf die Bundesgewerkschaftstage der DSTG und des dbb im letzten Jahr zurück, bei denen sich die DSTG Bundesfrauenvertretung mit einer Vielzahl von Anträgen erfolgreich eingebracht hatte. Zudem schaffte Milanie Kreutz, bis Anfang 2021 noch Vorsitzende der DSTG-Bundesfrauenvertretung, den Sprung in die dbb Bundesleitung. In ihrem Ausblick wies Johanna Mieder auf bevorstehende Veranstaltungen wie die frauenpolitische Fachtagung der dbb Bundesfrauenvertretung im Juni in Berlin sowie ein Seminar der DSTG-Frauen zum Thema Resilienz im Oktober in Fulda hin.

Aus der Arbeit der dbb Landesfrauenvertretung in Rheinland-Pfalz berichtete deren Vorsitzende Claudia Rüdell, bis vor einigen Jahren selbst noch Mitglied der Geschäftsführung der DSTG-Bundesfrauenvertretung. Aktuell ist dort eine Reform des Landespersonalvertretungsgesetzes in Arbeit, die Klageverfahren wegen der Amtsangemessenheit der Besoldung nehmen an Fahrt auf und der Fachkräftemangel macht sich gerade in der Landesverwaltung durch Abwanderung gut ausgebildeter Nachwuchskräfte zu Bund und Kommunen immer stärker bemerkbar.

Diese Einschätzung bestätigte auch Stefan Bayer, Vorsitzender der DSTG Rheinland-Pfalz, in seinem Bericht zur Situation der Steuerverwaltung in „seinem“ Bundesland. Die langjährige Forderung nach einer Erhöhung der Einstellungszahlen für Nachwuchskräfte wurde von der Politik inzwischen zwar umgesetzt, nun fehlen aber geeignete Bewerber. Für eine spürbare Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen, um die Arbeit beim Land attraktiver zu machen, sieht die Politik jedoch keine Veranlassung. Das kommt einem aus Schleswig-Holstein irgendwie bekannt vor....

Als Gäste aus den Reihen der Verwaltung begrüßte Johanna Mieder den Präsidenten des Landesamtes für Steuern in Rheinland-Pfalz, Stephan Filtzinger, die Gleichstellungsbeauftragte des Landesamtes, Heike Kartels sowie Dr. Julia Köster, Vorsteherin des Finanzamts Bitburg-Prüm. Sie berichteten über aktuelle Projekte zur Förderung von Frauen - sei es durch Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder eine Seminarreihe für Frauen mit dem Ziel, das Selbstbewusstsein zu stärken, Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und in der Folge die Bereitschaft zur Übernahme von Führungspositionen zu wecken. Dr. Julia Köster stellte das neuentwickelte Projekt „LEAD“ vor, das sich an dienstjunge Führungskräfte der Steuerverwaltung richtet und diesen u.a. die Bildung eines Netzwerks zum gegenseitigen Austausch ermöglicht.

In Vertretung der verhinderten Finanzministerin konnte der Staatssekretär Dr. Stephan Weinberg begrüßt werden. Dieser kritisierte den Besoldungswettbewerb unter den Bundesländern infolge der Föderalismusreform. Allerdings dürfe man die Situation im öffentlichen Dienst nicht immer schlecht reden, so verschrecke man potentielle Nachwuchskräfte nur. Vielmehr sollten die positiven Aspekte der Tätigkeit in der Finanzverwaltung herausgestellt werden, die doch herausfordernd und abwechslungsreich sei. Inwieweit bei dieser Aussage Ironie im Spiel war, ist unklar.

Der DSTG-Bundesvorsitzende Florian Köbler warf den Bundesländern vor, sie betrieben hinsichtlich der Besoldung ein „race to the bottom“. Andere europäische Staaten hätten da eine ganz andere Einstellung und bezahlten ihren öffentlichen Dienst von sich aus ordentlich, ohne dass erst die Verfassungsgerichte bemüht werden müssten. In seinem Bericht aus Berlin beklagte er zudem den Mehraufwand für die Verwaltung durch handwerklich schlecht gemachte Gesetze. Der Personalmangel in den Finanzämtern werde zukünftig nicht mehr zu beheben sein, daher müsse einerseits die Digitalisierung der Arbeit vorangetrieben, andererseits aber auch das Steuerrecht von diversen Förderregelungen

entfrachtet und Abschied vom Postulat der Einzelfallgerechtigkeit genommen werden.

Anschließend berichtete Milanie Kreutz das Neueste aus ihrer Tätigkeit als Vorsitzende der dbb Bundesfrauenvertretung. Hier setzt sie sich u.a. für ein geschlechtergerechtes Steuerrecht ein, fordert eine Familienbesteuerung statt Ehegattensplitting sowie die volle Abziehbarkeit von Kinderbetreuungskosten. Ziel sei außerdem, den Anteil der Frauen in Führungspositionen zu erhöhen; Führen in Teil-

zeit müsse allgemein etabliert werden, auch um eine faire Verteilung der unbezahlten Care-Arbeit zwischen Männern und Frauen voranzubringen.

Außerdem tauschten die Teilnehmerinnen sich über die unterschiedlichen Rahmenbedingungen für Wohnraumarbeit und mobiles Arbeiten aus. Wie bei der Besoldung kocht bei diesem Thema auch jedes Bundesland sein eigenes Süppchen; hier braucht sich Schleswig-Holstein mit den aktuellen Regelungen aber nicht zu verstecken.

Bundesjugendausschuss

11.06.2023 in Berlin:



Halimat Adamu, Maximilian Hoffmann und Simon Gurinskaite nahmen am Bundesjugendausschuss in Berlin teil.

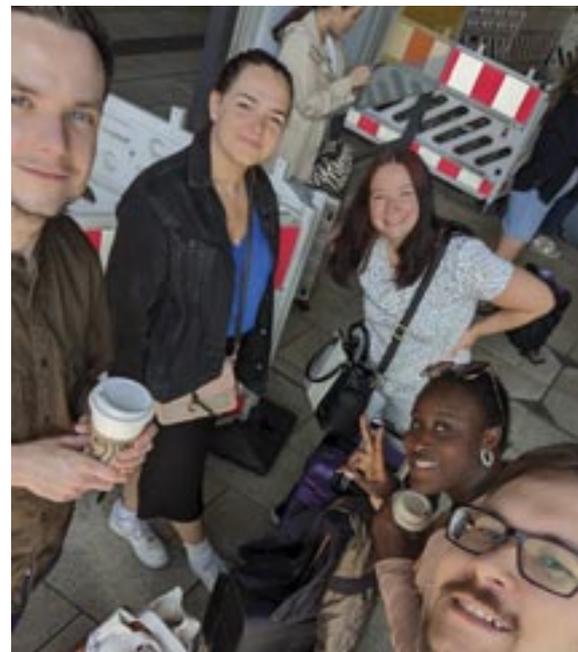
Da der Bundesjugendausschuss am Tag vor dem FutureDay stattfand, wurde nur über ein paar wichtige Themen diskutiert.

Unter anderem wurde über das Forderungspapier zur Einkommensrunde des TV-L debattiert und dieses von den anwesenden Delegierten verabschiedet.

Die DSTG Jugend fordert dabei unter anderem:

- Eine Angleichung des TV-L an den TV-öD,
- eine Reduzierung der Wochenarbeitszeit,
- und die Einführung einer Ballungsraumzulage.

Simon Gurinskaite
Landesjugendleitung



Future Day der DSTG



Am 12. und 13. Juni 2023 fand im Berliner Spreespeicher der Future Day der DSTG statt. An diesen von der Bundesleitung, dem Zukunftsausschuss und der Bundesjugendleitung organisierten zwei Tagen beschäftigten sich Vertreter der Landes- und Landesjugendverbände mit der Zukunft der Steuerverwaltung.

Für Schleswig-Holstein waren unser Landesvorsitzender Michael Jasper, Halimat Adamu als Vertreterin der Landesjugendleitung, Maximilian Hoffmann als Mitglied der Bundesjugendleitung und Simon Gurinskaite als Mitglied

der jugendpolitischen Kommission vor Ort und haben die spannenden Vorträge und Workshops begleitet.

Am ersten Tag ging es primär um die zukünftige Arbeit in der Steuerverwaltung.

Herr Prof. Dr. Dres. h.c. Paul Kirchhof, Bundesverfassungsrichter a.D., hielt einen umfangreichen Vortrag zum Thema „Vereinfachung im Steuerrecht“ und stellte dabei unter anderem dar, dass die Steuerbehörde über die Lenkungssteuern immer mehr zur Fachbehörde wird (hier seien beispielhaft die steuerlichen Anreize für energetische Sanierungen genannt). Auch ging Herr Prof. Dr. Kirchhof auf einen nach seiner Auffassung notwendigen Bürokratieabbau ein und führte insoweit die Einführung einer Einheitsbilanz bei Gewinneinkünften und den Wegfall von Veranlagungen bei Überschusseinkünften, sowie auch eine allgemeine Aufgabenreduktion für die Steuerverwaltung an.

Allgemein gab Herr Prof. Dr. Kirchhof in seinem Vortrag viele Denkanstöße, wie das Steuerrecht und damit auch die Arbeit für die Steuerverwaltung auf rechtstaatlicher und Prinzipien gestützter Basis („Besteuerung des Normal-, nicht des Grenzfalles“) vereinfacht werden könnte, wenn der dafür notwendige politische und gesellschaftliche Wille vorhanden ist.





Das Hauptthema des ersten Tages stellte jedoch die Künstliche Intelligenz und ihre Auswirkungen und potenzielle Anwendungen in der Steuerverwaltung dar.

Hierzu gab Frau Prof. Dr. Yasmin Weiß einen eindrucksvollen Vortrag zum Thema „Future Work und Future Skills“, in welchem sie darstellte, welche Fähigkeiten in der Arbeitswelt der Zukunft von besonderer Bedeutung sein werden und wo uns die Künstliche Intelligenz die Arbeit erleichtern wird. Ihr Kernpunkt war dabei, dass man sich den zukünftigen Entwicklungen nicht verschließen dürfe und mit einem offenen und spielerischen Geist an die Veränderungen unter anderem durch Künstliche Intelligenz herangehen müsse.

Sie verglich die Künstliche Intelligenz metaphorisch mit einer Mikrowelle. Alle Anwesenden würden sich wohl zutrauen eine Mikrowelle ordnungsgemäß zu bedienen, auch wenn sie nicht wüssten, wie diese genau funktioniert. Genauso werde es sich nach Frau Prof. Dr. Weiß mit Anwendungen der Künstlichen Intelligenz verhalten. Diese werden derart benutzerfreundlich werden, dass jeder der Anwesenden sie benutzen und produktiv anwenden können, auch wenn wir nicht genau wissen werden, wie genau sie funktionieren.

Als Anwendungsbeispiel für Künstliche Intelligenz in der Verwaltung ging Frau Prof. Dr. Weiß kurz auf das Programm „Frauke“ ein, welches bereits am Frankfurter Amtsgericht für die Bearbeitung von Verfahren zu Fluggastrechten eingesetzt wird und dort den zuständigen Richtern auf Grundlage der notwendigen Daten Urteilsvorschläge macht.

Im Kern lässt sich sagen, dass die Künstliche Intelligenz auch in der Verwaltung die zukünftige Arbeit prägen und verändern wird, auch wenn sie den menschlichen Bearbei-

ter nicht ersetzen wird, so wird sie ihm doch gerade bei der Sichtung, Aufarbeitung und Einschätzung von großen und komplexen Datenmengen eine wichtige Hilfe sein.

Am zweiten Tag des Future Day beschäftigten sich die Anwesenden hauptsächlich mit der Personalgewinnung und der Modernisierung des Berufsbeamtentums.

Herr Ingo Schneider, Geschäftsführer der Kontrast Personalberatung GmbH, stellte als sogenannter Headhunter seine Sicht auf den Fachkräftemangel dar. Hierbei gab er an, dass aus der Sicht seines Unternehmens noch kein konkreter Fachkräftemangel herrsche, sondern vielmehr das Problem bestehe, dass vor allem auch die öffentliche Verwaltung nicht an die vorhandenen Fachkräfte herankomme.

Er führte dazu aus, dass die öffentliche Verwaltung ein Problem damit habe für Fachkräfte sichtbar und attraktiv zu sein. Viel zu häufig seien Stellenausschreibungen für potenzielle Fachkräfte nicht oder nur schwer sichtbar oder die Personalabteilungen/Geschäftsstellen würden mit ihrem Vorgehen gegenüber potenziellen Bewerbern diese mehr verschrecken als sich offen und attraktiv zu präsentieren. Herr Schneider gab den Anwesenden viele Punkte mit, welche bei den zuständigen Funktionsträgern der Länder für die Fachkräftegewinnung angebracht und diskutiert werden können.

Zum Abschluss des Future Days wurde in Workshops noch einmal darüber diskutiert und debattiert, wie gewerkschaftliche Arbeit gefördert werden kann.

Hier konnten sich in vier Workshops die anwesenden Vertreter der Landesleitungen und der Landesjugendleitungen austauschen, um zu erarbeiten, wie es gelingen kann vor allem junge und engagierte Gewerkschaftler nach der Zeit in den Jugendvertretungen weiter aktiv in die Gewerkschaftsarbeit einzubinden, damit wir als Gewerkschaft auch weiterhin stark in die Zukunft gehen und die Interessen unserer Mitglieder gegenüber den Dienstherren bestmöglich vertreten können.

Wer Interesse hat sich die Vorträge anzuschauen, kann dies jederzeit über Youtube tun. Die komplette Veranstaltung wurde aufgezeichnet und ist abrufbar.

Simon Gurinskaite
Landesjugendleitung

14. Landesjugendtag der DSTG-Jugend am 05. Mai 2023



Es ist vollbracht! Der 14. Landesjugendtag der DSTG-Jugend Schleswig-Holstein fand am 05. Mai in Kiel statt.

Der Landesjugendtag tagt alle 4 Jahre und setzt sich aus den Ortsjugendsprecher*innen, den Rechnungsprüfer*innen und der Landesjugendleitung zusammen und ist - wie der Landesgewerkschaftstag bei der Hauptorganisation - das höchste Gremium der DSTG-Jugend Schleswig-Holstein. Auf dem Landesjugendtag wird die Landesjugendleitung gewählt. Außerdem bestimmt das Gremium durch die Beratung von Anträgen den Kurs der Landesjugendleitung für die nächsten 4 Jahre.

Eröffnet wurde der Landesjugendtag vom bisherigen Landesjugendvorsitzenden Christoph Harms, der zunächst alle Vertreter*innen der Ortsverbände sowie Gäste begrüßte. Im Anschluss berichtete Christoph über die Arbeit der Landesjugendleitung der letzten 4 Jahre. Neben Themen wie der Situation in der FHVD, Öffentlichkeitsarbeit und den Ausbildungsbedingungen, gab Christoph noch einen Ausblick über die Ziele der Landesjugendleitung in den nächsten 4 Jahren.

Im Anschluss hatte der Landesvorsitzende der DSTG Michael Jasper das Wort. Michael berichtete zum Beispiel über die anstehenden Tarifverhandlungen und den aktuell bestehenden Personalmangel.

Als weitere Gastredner hatten im Anschluss neben dem stellvertretenden Landesjugendvorsitzenden des DBB, Carsten Jacobsen, die Vertreter unserer Kooperationspartner das Wort. Als Vertreter der BBBank war Hauke Clausen zu Gast, der uns mit einem kurzen Vortrag über die derzeitige Arbeit der BBBank vorstellte. Für die Debeka war mit Stefan Lamp der Ansprechpartner für die Kolleg*innen in der FHVD Altenholz zu Gast, der in seinem Grußwort auf seinen Stand in der FHVD hinwies. Ebenfalls von der Debeka konnten wir Johannes Gutekunst begrüßen. Johannes ging in seinem Vortrag auf die Möglichkeiten des betrieblichen Gesundheitsmanagements ein.

Zu guter Letzt hatte unsere Bundesjugendvorsitzende Sandra Heisig das Wort und gab einen Einblick in die Arbeit der Bundesjugendleitung. Darüber hinaus sprach Sandra über die Personalsituation in der Steuerverwaltung und wie wichtig es ist, dass junge Menschen sich engagieren.

So ein Landesjugendtag heißt irgendwo leider auch immer

Abschied nehmen, da auch Verabschiedungen aus der Landesjugendleitung auf der Tagesordnung standen. Nachdem Andrea Neumann uns bereits letztes Jahr verlassen musste, mussten wir schweren Herzens nach 9 Jahren unseren stellvertretenden Vorsitzenden Björn Simon verabschieden. Auf diesem Wege möchten wir uns bei Andrea und Björn für die gemeinsamen letzten 4 Jahre bedanken und hoffen, dass ihr uns auch weiterhin die Treue haltet.

Ebenfalls auf der Tagesordnung stand die Wahl der Landesjugendleitung. Christoph Harms wurde als Vorsitzender für die nächsten 4 Jahre wiedergewählt. Neben Simon Gurinskaite als Schatzmeister, wurden auch Maximilian Hoffmann, Celina Wolff, Jessica Bruhn und Sven Goerlich als stellvertretende Vorsitzende in ihren Ämtern bestätigt. Neu in die Landesjugendleitung wurde Halimat Adamu als stellvertretende Vorsitzende gewählt.

Zum Abschluss des offiziellen Teils war Holger Wohlers vom Finanzministerium zu Gast. Nachdem Herr Wohlers uns den Unterschied zwischen dem Finanzministerium als Verwaltung und als politischer Entscheidungsträger erläuterte, konnten wir mit ihm über Themen wie Nachwuchskräftegewinnung, Verbesserung der Ausbildungsbedingungen und Vereinfachung der Aufstiegsregelung diskutieren.

Nach einem gemeinsamen Abendessen haben wir die Veranstaltung mit einer Führung in der Lille Brauerei ausklingen lassen. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die Teilnahme und freuen uns tierisch auf die nächsten 4 Jahre!

Eure Landesjugendleitung



DIE LANDESJUGENDLEITUNG DER DSTG SCHLESWIG-HOLSTEIN



v.l.n.r.: Simon Gurinskaite, Sven Goerlich, Celina Wolff, Christoph Harms, Halimat Adamu, Maximilian Hoffmann, Jessica Bruhn

Vorsitzender:	Christoph Harms	OV Rendsburg
Schatzmeister:	Simon Gurinskaite	OV Pinneberg
Stv. Vorsitzende:	Halimat Adamu	OV Bad Segeberg
	Sven Goerlich	OV Rendsburg
	Jessica Bruhn	OV Husum
	Maximilian Hoffmann	OV Kiel
	Celina Wolff	OV Dithmarschen

DSTG-Jugend auf Facebook und Instagram

Nachdem technische Probleme uns leider dazu gezwungen haben, unsere Auftritte in den sozialen Medien zu löschen, sind wir mit unseren neuen Instagram und Facebook Auftritten wieder voll am Start. Bereits seit März berichten wir auf unseren Kanälen über diverse Themen und halten euch über unsere Arbeit auf dem Laufenden.

Schaut doch mal vorbei, wir würden uns freuen .

Instagram: [dstgjugendsh](#)

Facebook: [DSTG-Jugend Schleswig-Holstein](#)



Neues Logo für die DSTG-Jugend

Da ist das Ding!! Wir sind total stolz und freuen uns, euch in dieser Ausgabe unser neues Logo zu präsentieren. Endlich kommt zusammen, was zusammengehört. Das Schiff, das bereits das Landeslogo ziert und der Schriftzug der DSTG-Jugend auf einem Logo. Als Abrundung seht ihr noch ein paar Wellen, die unsere Heimat, den echten Norden, repräsentieren sollen. Ein dickes Dankeschön geht raus an Jorlum Werbung für das tolle Design.



Leserbrief

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in letzter Zeit häufen sich Artikel in den SHZ-Medien, die insbesondere auf Personalmangel in der Landesverwaltung aufmerksam machen. Sei es nun die Landespolizei, mit mangelnden Bewerberzahlen und hohen Abbrecherquoten, Hinweise auf Personalmangel in der Justiz oder unter dem Titel "Warten auf Steuerbescheide" in der Ausgabe der Glückstädter Fortuna vom 11.1.2023 nebst Rankingliste der Bearbeitungsdauer in den einzelnen Finanzämtern.

Besonders hervorgehoben war der Artikel vom 4. Januar 2023 unter dem großen Aufmacher: "Beamte hoffen auf Geldsegen". Es ging hierbei um die zu erwartende Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum sog. Weihnachtsgeld.

Hier gab das Finanzministerium schon mal bekannt, "solle das Bundesverfassungsgericht die Verfassungswidrigkeit feststellen, wird eine Nachzahlung nur in dem Umfang erforderlich, der die Verfassungswidrigkeit beseitigt".

Dazu passt das Statement in dem Artikel "Landesregierung lehnt Zuschüsse (Anm. Inflationsausgleich) für Beamte ab". Hier wird wiederum die Sprecherin des FinMin zitiert mit den Worten:

"Das Land werde die Abschlüsse der Tarifgemeinschaft der Länder (und nun kommt`s) im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten auch für die Beamten und Versorgungsempfängerinnen und Empfänger zeit- und wirkungsgleich übernehmen".

Soll hier etwa schon wieder angedacht werden, erneut in die Verfassungswidrigkeit der Alimentierung zu verfallen?

Ich glaube, es ist an der Zeit, dass Frau Heinold begreift, dass es eine funktionierende Landesverwaltung nur dann geben kann, wenn sie personell ausreichend bemessen, auf der Höhe der Zeit ausgestattet und vor allem konkurrenzfähig bezahlt wird. Wir befinden uns heute schon auf einem Arbeitnehmermarkt. Bewerber können heute nicht mit einer 41-Stunden Woche und Bezahlung am Rande der Verfassungsmäßigkeit gefunden und vor allem gehalten werden.

Sie möge auch stets daran denken, dass Loyalität keine Einbahnstraße sein kann.

Liebe DSTG- und dbb-Kollegen, lasst nicht zu, dass wir in dieser Gehaltsrunde wieder einmal über den Tisch gezogen werden.

Mit kollegialen Grüßen

Ortwin Carstensen



Jahreshauptversammlung des OV Flensburg



Die diesjährige Jahreshauptversammlung des DSTG Ortsverbandes Flensburg fand am 28. Februar im Turner's statt.

Nach 15 Jahren eröffnete Thomas Kjærsgaard als Vorsitzender des Ortsverbandes zum letzten Mal die diesjährige Jahreshauptversammlung, denn die Tagesordnung sah u.a. die Neuwahl des Ortsvorstandes vor.

Wir nachgebliebenen Mitglieder des Vorstandes dankten Thomas für seine langjährige Tätigkeit im OV Flensburg, voller Tatendrang und mit vielen Ideen war Thomas immer das Fundament unseres Ortsverbandes. Damit er seine neu gewonnene Freizeit genießen kann, versorgten wir Thomas mit einem entsprechenden Geschenk. Nach der Verabschiedung folgte die Neuwahl des Flensburger Ortsvorstandes. Zum neuen Vorsitzenden wurde André

Schau gewählt, der zusammen mit Fabian Thomsen, Sonja Behrens, Emin Turki und Jana Archut



als Ortsjugendprecherin den OV Flensburg weiterführt.

Zudem durften wir den Landesvorsitzenden Michael Jasper begrüßen, der über die aktuellen Themen auf der Ebene des Landesverbandes berichtete und zusätzlich gab es auch Gesprächsbedarf zur Bearbeitung der Einsprüche bezüglich der amtsangemessenen Alimentation durch das DLZP sowie zur angespannten Personalsituation in den Finanzämtern. Ebenfalls erinnerte Michael Jasper an die bevorstehende Einkommensrunde und bat um zahlreiche Teilnahme an der kommenden Demo im Herbst.

Nachdem die DSTG-Liste für die örtliche Personalratswahl aufgestellt wurde, gab es im Anschluss ein gemeinsames Essen und es wurde wieder das Flensburger DSTG-PubQuiz gespielt. Drei von sieben Teams kämpften sich vom Allgemeinwissen bis zur Filmmusik an die Spitze und wurden schließlich mit tollen Preisen belohnt.

Sonja Behrens
OV Flensburg



Ehemalige aus Elmshorn und Pinneberg trafen sich zum Frühstück



Mit Hilfe von Anna-Luise Henning (ehemals FA Elmshorn) und Anja Ranschau (FA Pinneberg) haben wir ein Frühstück für die Senioren dieser zwei Ämter organisiert. In alter Verbundenheit haben wir die Ehemaligen vom Finanzamt Pinneberg gleich mit eingeladen.

Ich bin nicht nur zuständig für die Pensionäre sowie Rentnerinnen und Rentner der DSTG in Schleswig-Holstein, sondern bin auch Seniorenvertreterin im Finanzamt Elmshorn.

Am Donnerstag, den 04.05.2023 um 8:30 Uhr trafen wir uns im



Finanzamt Elmshorn. Es waren 20 Personen anwesend und es war ein munteres Frühstück und ein fröhliches Wiedersehen. Wir hatten insgesamt viel Spaß.

So eine Veranstaltung werde ich sicher noch einmal organisieren. Vielen Dank an die fleißigen Helferinnen

Nun freue ich mich auf einen schönen Sommer und unseren Ausflug am Donnerstag, den 22.06.2023.

Eure *Lydia Jäger*



Jahreshauptversammlung des OV Dithmarschen



bestand des Ortsverbands sind weiterhin konstant geblieben. Danach übernahm der Landesvorsitzende Michael Jasper das Wort. Hierbei informierte er über die aktuellen Themenfelder und gab einen Ausblick auf zukünftige Veränderungen sowie über die anstehenden Gehaltsverhandlungen.

Anschließend fand das traditionelle Grünkohlessen statt. Zum Abschluss des gelungenen Abends haben wir noch einige Runden Bingo gespielt. Hierbei wurden zahlreiche Sachpreise und Gutscheine an die jeweiligen Gewinnerinnen und Gewinner verteilt.

Stephan Bubbers

Schriftführer des OV Dithmarschen

An der Jahreshauptversammlung haben erfreulicherweise auch dieses Jahr wieder mehrere Pensionärinnen und Pensionäre teilgenommen. Als Gäste konnten wir den Landesvorsitzenden Michael Jasper begrüßen und mit knapp 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Veranstaltung wieder gut besucht.

Im Anschluss an die Wahlen berichtete die Ortsverbandsvorsitzende Celina Wolff über die vergangenen Aktionen und Aktivitäten des OV. Auch für dieses Jahr werde das traditionelle Sommergrillen sowie im Winter das Abgrillen und Anpunschen geplant. Ebenso werden die neuen Anwärterinnen und Anwärter sowie die neu eingestellten Tarifbeschäftigten seitens der Gewerkschaft entsprechend begrüßt. Des Weiteren informierte sie die Anwesenden über die diesjährigen Jubilare. Der Mitglieder- und der Kassen-



**... eine verrückte Zeit neigt sich dem Ende...
eine spannende Zeit beginnt...**

Jahreshauptversammlung der DSTG OV Leck



Am 02.03.2023 traf sich der OV Leck zur Jahreshauptversammlung ohne Auflagen und in Präsenz wieder in der Nordseeakademie in Leck. Eröffnet wurde die Jahreshauptversammlung vom Ortsverbandsvorsitzenden Kay Matthiesen. Als Gäste konnte Heiko Weisshaupt vom OV Husum begrüßt werden. Michael Jasper musste leider sein Kommen kurzfristig absagen. Jedoch ließ es sich Michael Jasper nicht nehmen, einen „Sprechzettel“ mit den wichtigsten Themen der Landesleitung zu übersenden, welchen unser Vorsitzender Kay Matthiesen im Laufe der Veranstaltung erläuterte.

Kay Matthiesen erläuterte den 30 anwesenden Mitgliedern die Tätigkeiten des Ortsverbandsvorstandes. Viele Veranstaltungen waren noch von Corona geprägt, so dass diese als „ViKo“ oder unter Auflagen stattgefunden haben. Hervorzuheben war neben der Kanalfahrt das traditionelle Hoffest, welches am 25.08.2022 stattfand. Hier trafen sich 48 Kollegen zu einem gemütlichen Snack bei einer Wurst und einem leckeren Getränk.

Durch die Corona-Pandemie haben sich die Neuwahlen im Vorstand ein wenig verschoben. So mussten dieses Jahr neben dem 2. Vorsitzenden des Ortsvereins der DSTG in Leck und dem Ortsjugendsprecher / der Ortsjugendsprecherin auch noch zwei neue Kassenprüfer / Kassenprüferinnen neu gewählt werden. Stephan Christiansen wurde als 2. Vorsitzender und zum Ortsjugendsprecher wurde Broder Pay Nissen wiedergewählt. Um den Turnus der Wahlen wieder „zurechtzurücken“ wurde Martina Cordsen zur Kassenprüferin für ein Jahr wiedergewählt und Chantal Seefeld für zwei Jahre neu gewählt.

Wir wünschen den beiden viel Erfolg und Freude für die übernommenen Aufgaben.



Es folgte eine Diskussion wie es mit dem Ortsverband Leck in Zukunft weitergehen soll. Durch den Umzug weiterer Dienststellen nach Husum ziehen natürlich auch Mitglieder und Vorstandsmitglieder mit um. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf die Mitgliederzahl, sondern auch auf die Vorstandsarbeit, da diese für versetzte Vorstandsmitglieder, aufgrund der räumlichen Distanz, von Husum aus für den Ortsverband in Leck nicht so geleistet werden kann, wie sich das der Vorstand vorstellt. Nach einigen Wortmeldungen gingen die Meinungen doch sehr weit auseinander. Man kennt es: Eine Diskussion mit 10 Teilnehmern und 15 Meinungen. Eins bleibt jedoch festzuhalten: Bis es soweit ist, soll der Vorstand ein genaues Meinungsbild einholen und was noch wichtiger ist, jeder, auch von den nichtanwesenden Kollegen und Kolleginnen soll sich einmal Gedanken dazu, ob er sich nicht im Vorstand betätigen möchte. Hierzu bot Kay Matthiesen als Vorsitzender „Schnupperangebote“ an und versprach, dass sich die Vorstandsarbeit in Grenzen hält; gerade wenn die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt ist.

Nach dem Ende des offiziellen Teils der Jahreshauptversammlung blieb noch Zeit für ein gemütliches Beisammensein bei einem leckeren Essen und es fand noch ein reger Gedankenaustausch statt.

Christian Faulde

Stormarn – Drei Osterhasen für die DSTG



Der Ortsverband Stormarn hat sich in diesem Jahr eine ganz besondere Überraschung einfallen lassen. Jedes passive Mitglied hat einen Ostergruß per Post erhalten, während sich die aktiven Mitglieder über etwas Süßes freuen konnten. Mit 145 Schokohasen im Gepäck machten sich die Ortsverbandsvorsitzende Yasmin Blöcker, ihr Stellvertreter Christopher Witt und die Beisitzerin Katrin Buk vor Ostern auf den Weg durch das Finanzamt. Es gab dabei nicht nur freudig überraschte Gesichter und positives Feedback über die Aktion, sondern es konnten insgesamt acht neue Mitglieder geworben werden.

„Wir wollen mit der Osteraktion nicht nur unseren Mitgliedern des Ortsverbandes eine Freude bereiten,

sondern auch Danke sagen. Vielen Dank für die Treue während der Pandemie. Beim Rundgang im Hause hat man auch gemerkt, dass das persönliche Auftreten und die Gespräche in den letzten zwei Jahren einfach gefehlt haben“, so die Ortsverbandsvorsitzende Yasmin Blöcker.

Das will der Ortsverband ab sofort ändern und nach Corona wieder mehr Präsenz zeigen. Nicht nur beim bekannten Hoffest im Sommer soll es wieder einen Cocktailstand geben, auch über das restliche Jahr gesehen sollen weitere Aktionen folgen; auch die Zeitschriften werden nun regelmäßig persönlich verteilt.

Viele Grüße aus Stormarn

Yasmin Blöcker



Ausflug ehemaliger Amtsangehöriger des Finanzamtes Elmshorn



Am 25. Mai 2023 war es so weit. Zum zweiten Mal nach Corona konnten wir unsere Tradition des jährlichen Busausfluges der Ehemaligen aus dem Finanzamt Elmshorn fortsetzen.

Bei bestem Wetter starteten wir, verstärkt durch eine Gruppe von Sportkollegen, um 8 Uhr, mit dem Bus Richtung Worpsswede, bekannt als Künstlerkolonie im Teufelsmoor in Niedersachsen. Dort wurden wir bereits von der Reiseleiterin erwartet.

Wir erlebten an diesem Tag ein buntes Programm mit Führung durch den Ort und vielen Informationen zu den Künstlern und ihren Werken. In einem Museum gab es viele Skulpturen und Gemälde zu bewundern. Nach dem Mittagessen in der "Hamme-hütte Neu Helgoland" wurde dann noch eine Fahrt auf Torfkähnen auf der Hamme angeboten. Die Sonne schien und der Wind war mit uns, so dass auch Segel gesetzt werden konnte. Auf den Torfkähnen wurde bis 1920 der gestochene Torf nach Bremen transportiert. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen – Frische Luft macht hungrig. Wir hatten einen interessanten Tag und viel Spaß.



Ein Mann für alle Fälle

NORDHASTEDT

Ob beim Training, bei Reparaturen oder beim Bau neuer Gerätschaften: Gibt es beim TSV Nordhastedt etwas zu tun, ist Willi Friederich sofort auf den Beinen. Das Land würdigte ihn deshalb mit der Sportverdienstnadel.

Von Jan Ullm

Entweder sei man mit Herz und Seele dabei – oder gar nicht. Das ist das Credo von Hans Wilhelm Friederich, der von Freunden und Bekannten nur „Willi“ genannt wird. Jetzt kam dem 60-Jährigen aus Nordhastedt eine besondere Ehre zuteil: Das Land Schleswig-Holstein würdigte Friederich neben 19 weiteren Bürgern in Kiel mit der Sportverdienstnadel. Seit 1998 gilt die hohe Auszeichnung denjenigen, die sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit besonders viel Einsatz für das Sportwesen einsetzen. Friederich, der nicht umsonst der „Mann für alle Fälle“ genannt wird, war dabei dieses Jahr der einzige Vertreter aus Dithmarschen unter den neuen Trägern.

„Ich war total über- rascht“, erinnert sich Friederich an die Woche vor dem Termin in Kiel, in der er zum ersten Mal von seiner Auszeichnung erfahren habe. Friederich ist seit 27 Jahren beim TSV Nordhastedt aktiv. Kurz nach seinem Vereins- tritt war er für fast zwei Jahrzehnte als Jugendtrainer für die Fußball- mannschaft tätig. Zudem habe er zwischen 2001 und 2008 die Auf- gaben als Kreiswahltrainer ausge- füllt, so der Nordhastedter. „Danach trainierte ich nur noch die A- und B- Jugenden und Herrenmannschaf- ten.“ Inzwischen habe er „offiziell“ mit dem Trainerdasein aufge-

Wer nun glaubt, dass Willi Friede- rich damit in der Versenkung ver- schwunden ist, der irrt. „Ich mache nicht nur Arbeit für den Fußball, sondern für alle Sparten des TSV“, sagt der frisch ausgezeichnete Trä- ger der Sportverdienstnadel. Um ein paar seiner Aufgaben aufzuzäh- len: die Reparatur von Sport- und Spiel- geräten, der Bau von Trainingsgerä- tschaften, das Besorgen von Ausrü- stung, die woanders aussortiert wird oder organisatori- sche Aufgaben – wie zum Beispiel beim Stellen von Sicher- heitspersonal bei Veranstaltungen. Auch beim Sport selbst hilft der TSV-Veteran wei- ter mit. Etwa als Helfer beim Platz- wart, als Ordner oder Schiedsrichter- betreuer. „Bei Ausfä- llen springe ich auch

immer noch als Trainer ein“, sagt Friederich. Er selbst führt zwei Gründe für seinen Einsatz an. „Ers- tens macht es mir Spaß und zwei- tens, ist es die Grundlage für unse- ren Sport.“

Für Friederich hat Arbeitsdisziplin einen hohen Stellenwert. Wenn etwa Uwe Breuer, Vorsitzender des TSV Nordhastedt sage, dass morgen etwas fertig sein soll – „dann ist es auch fertig“, so Friederich. Auch ein hohes Maß an Koordinierung sei gefordert. Im Austausch sei er etwa mit der Kom- munalpolitik oder dem Bauhof, wenn es zum Beispiel um Arbeiten auf dem Sportplatz gehe. Auch Peter Lemke, Hausmeister der Ma- ria-Jessen-Schule, den er seit der Schulbank kenne, nennt Friede- rich im gleichen Atem- zug. Inzwischen würden selbst andere Verei-

ne bei ihm anknöpfen und Anfragen stellen – wenn es etwa um die Orga- nisation von Veranstaltungen oder Bauangelegenheiten und damit ver- bundene bürokratische Schritte geht. „Zum Beispiel bei einem Wap- pen im Fußballtor“, sagt Friede- rich. „Da wird dann die Frage ge- stellt: Wie bekommen wir das hin?“

Auf die Frage, wie oft er mit diesen Aufgaben beschäftigt ist, hat Ehe- frau Martina Friederich sofort eine Antwort parat. „Zu oft“, sagt sie scherzhaft. Wenn ihr Ehemann sich morgens zum Brötchen holen auf- mache und am Sportplatz vorbeif- ahre, könne es vorkommen, dass er zwei Stunden später als geplant kommt – weil es eben wieder etwas zu tun gab. Entsprechend beschei- den zeigt sich Willi Friederich. Zwar erfülle ihn die Auszeichnung der Sportverdienstnadel mit Stolz, doch in den Vordergrund stellen möchte er sich nicht. „Es gibt viele andere, die ihren Job genauso gut oder vielleicht sogar besser ma- chen“, sagt er. An vorderster Stelle stehe hier seine Frau, die ihm bei der Organisation etwa den Rücken stär- ke oder auch oft mit Kaffee und Ku- chen den Sportplatz versorge: „Ei- gentlich hätte sie die Nadel bekom- men sollen.“

Auf seinen Lorbeeren ausruhen möchte Friederich sich nicht. Im Ge- genteil. So stehe bereits im Juni wie- der eine Weiterbildung im legen- dären Uwe-Seeler-Fußball-Park in Malente an – die zentrale Bil- dungsstätte des Schleswig-Hol- steinischen Fußballverban- des. „So lange das noch geht, mache ich das auch weiter“, sagt der 60-Jährige. Und: „Wenn die Kinder strahlen, wenn das Spielgerät repariert ist, hat das für mich einen viel höheren Wert als eine Ehrennadel.“



Hans Wilhelm „Willi“ Friederich hat für sein Engagement die Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein verliehen bekommen. „Sein Aufga- benspektrum kennt keine Gren-

Quelle: Dithmarscher Landeszeitung vom 1. Juni 2023

Wir gratulieren unserem Landesleitungsmitglied Willi Friederich zu dieser großartigen Auszeichnung! Es ist schön zu sehen, wenn sich Kolleg*innen über ihre Arbeit hinaus engagieren.

Mitgliederwerbeaktion 2023

Die Landesleitung der DSTG Schleswig-Holstein möchte aufgrund des großen Erfolgs im letzten Jahr wieder eine Mitgliederaktion starten.

Wie im Jahr 2022 dürfen sich die DSTG-Mitglieder auf einen tollen ersten Preis freuen.



Voraussetzung zur Teilnahme an der Auslosung ist lediglich die Werbung eines oder mehrerer Mitglieder für den DSTG Landesverband Schleswig-Holstein. Die Ortsvorsitzenden leiten die Werbungen dann an die Landesgeschäftsstelle weiter.

Die Werbeaktion ist bis zum 31.12.2023 begrenzt.

Die Auswertung und Auslosung erfolgt dann im neuen Jahr.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel Erfolg und Glück.

Zusätzlich erhält jedes neue Mitglied* und dessen Werber einen Gutschein im Wert von 25,- Euro.

* Dieses gilt nicht für Anwärter, die laut Beitragsordnung während ihrer gesamten Ausbildungszeit von der Beitragszahlung befreit sind.



Das Girokonto¹ der BBBank.

**Mehr Vorteile. Mehr
Beratung. Mehr Erfahrung.**

50,^{Euro}_–

Startguthaben für
dbb-Mitglieder und
ihre Angehörigen



Jetzt informieren

Ihre Experten in
Schleswig-Holstein

Antje Stets

E-Mail Antje.Stets@bbbank.de

Hauke Clausen

E-Mail Filiale.367@bbbank.de



Wir gratulieren zum Geburtstag vom 01. Juli 2023 – 30. September 2023

70 Jahre

Gitta Hahn	Itzehoe	2. Juli 1953
Antje Schwartz	Pinneberg	3. Juli 1953
Marlene Rakow-Krause	Neumünster	11. Juli 1953
Angelika Sydlo	Neumünster	13. Juli 1953
Günter Neumann	Stormarn	16. Juli 1953
Inga Brey	Schleswig	19. Juli 1953
Reiner Grzybowski	Finanzministerium	24. Juli 1953
Klaus Küster	Itzehoe	29. Juli 1953
Angelika Sander	Rendsburg	11. August 1953
Hannelore Schönfelder	Kiel	20. August 1953
Dietmar Hamann	ZPD G+K BP	20. August 1953
Barbara Kukula	Dithmarschen	29. August 1953
Sönke Horstmann	Stormarn	1. September 1953
Rita Mews	Schleswig	10. September 1953
Katharina Schulze	Stormarn	13. September 1953
Reinhard Rogge	Stormarn	14. September 1953
Jörg Lehmann	Bad Segeberg	17. September 1953
Udo Strauer	Elmshorn	18. September 1953
Dieter Basau	Ratzeburg	23. September 1953
Ingrid Krabbenhöft	Schleswig	29. September 1953

Ihr Geburtstag oder Jubiläum
soll nicht veröffentlicht werden?
Dann melden Sie sich bitte
kurz in der Geschäftsstelle
(dstg-schleswig-holstein@t-online.de,
0431-672393). Vielen Dank!

75 Jahre

Norbert Wulf	Ostholstein	22. Juli 1948
Waltraud Walter	Finanzministerium	25. Juli 1948
Hannelore Pfau	Lübeck	29. Juli 1948
Birgit Schmidt	Neumünster	12. August 1948
Volker Franz	Kiel	23. August 1948
Werner Dibbern	Finanzministerium	25. August 1948
Bernd Galden	Bad Segeberg	1. September 1948
Silke Renken	Elmshorn	9. September 1948
Ernst-Hermann Wieckhorst	Ostholstein	17. September 1948

80 Jahre

Erich Hamann	Schleswig	22. August 1943
Manfred Kröber	Bad Segeberg	29. August 1943

85 Jahre

Otto Chudasch	Ostholstein	2. Juli 1938
Lienhard Lüpke	Lübeck	6. August 1938
Dieter Haß	Lübeck	6. August 1938
Rolf Thode	Plön	30. August 1938
Peter Busch	Flensburg	7. September 1938

90 Jahre

Wolfgang Busch	Lübeck	1. September 1933
----------------	--------	-------------------

91 Jahre

Walter Busch	Dithmarschen	6. Juli 1932
Bodo Chemnitz	Finanzministerium	9. August 1932



Für Ihre Mitgliedschaft in der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband
Schleswig-Holstein werden folgende Kolleginnen und Kollegen

im **Juli, August, September** geehrt:



Gerhard Jendrziak	Leck	Juli
Astrid Paysen	Leck	Juli
Carsten Schulte	Plön	Juli
Niklas Wiendlocha	Rendsburg	Juli
Erik Pedersen	Rendsburg	Juli
Birgit Siemen	Schleswig	Juli
Jesko Lupke	Stormarn	Juli
Dieter Voß	Flensburg	August
Nicole Röschel-Lunkwitz	Flensburg	August
Andrea Ettinger	Flensburg	August
Angelina Fröde	Itzehoe	August
Markus Ettinger	ZPD Flensburg	August
Sibille Wittern	Dithmarschen	September
Michael Jahn	Finanzministerium	September
Rico Kleine-Erfkamp	Pinneberg	September
Patrick Martin	Stormarn	September



Doris Lazina	Bad Segeberg	Juli
Michael Albrecht	Neumünster	August
Sabine Detjens-Menz	Schleswig	September



Birgit Hamm	Ostholstein	Juli
Katrin Struck	Plön	September



Winfried Otto

Stormarn

Juli



Ernst Voigt

Plön

Juli

Johann Rudolf Thode

Dithmarschen

Juli

Klaus Thode

Dithmarschen

Juli

Hermann Knaack

Ostholstein

Juli

Manfred Kröber

Bad Segeberg

August

Margitta Reimann

Neumünster

August

Bernd Wingelsdorf

Ratzeburg

September



Walter Benthin

Ratzeburg

Juli



Private Krankenversicherung

Leistungsstarke Gesundheitsvorsorge für Beamte

Die HUK-COBURG ist ein starker Partner, auch wenn es um Ihre Gesundheit geht:

- Stabile und günstige Beiträge für Beamte und Beamtenanwärter
- Geld zurück: aktuell bis zu vier Monatsbeiträge Rückerstattung bereits ab dem ersten leistungsfreien Kalenderjahr – Beamtenanwärter erhalten sogar bis zu sechs Monatsbeiträge Rückerstattung
- Kompetent für den öffentlichen Dienst – die HUK-COBURG ist der größte deutsche Beamtenversicherer

Wir beraten Sie gerne:

Adressen und Telefonnummern Ihrer Ansprechpartner finden Sie im örtlichen Telefonbuch oder unter HUK.de.

**Oder rufen Sie direkt an:
Telefon 0800 215315401.**

Kundendienstbüro Marianna Keels

Tel. 0451 45056123
marianna.keels@HUKvm.de
Ziegelstraße 2, 23556 Lübeck

Kundendienstbüro Norbert Schwengers

Tel. 0451 8104184
norbert.schwengers@HUKvm.de
Krepelsdorfer Allee 42-44, 23556 Lübeck

Kundendienstbüro Frank-Michael Frehrs

Tel. 0451 5821370
frank-michael.frehrs@HUKvm.de
Ratzeburger Allee 111-125, 23562 Lübeck

Kundendienstbüro Tobias Berodt

Tel. 0451 66902
tobias.berodt@HUKvm.de
Arnimstraße 12 B, 23566 Lübeck

Kundendienstbüro Christina Last

Tel. 0431 35531
christina.last@HUKvm.de
Holtenauer Str. 352, 24106 Kiel

Kundendienstbüro Birgit Leppin

Tel. 0431 726677
birgit.leppin@HUKvm.de
Schönberger Str. 24, 24148 Kiel

Kundendienstbüro Carsten Schulz

Tel. 04342 8584866
carsten.schulz@HUKvm.de
An der Mühlenau 3-5, 24211 Preetz

Kundendienstbüro Carsten Schulz

Tel. 04351 667755
carsten.schulz@HUKvm.de
Langebrückstr. 26, 24340 Eckernförde

Kundendienstbüro Lukas Kirchner

Tel. 04321 2720
lukas.kirchner@HUKvm.de
Hauptstr. 30, 24536 Neumünster

Kundendienstbüro Marco Lorenzen

Tel. 04331 22927
marco.lorenzen2@HUKvm.de
Friedrichstädter Str. 50, 24768 Rendsburg

Kundendienstbüro Anke Feldes

Tel. 04621 27627
anke.feldes@HUKvm.de
Am Lornsenpark 6, 24837 Schleswig

Kundendienstbüro

Andree Petersen-Kuhn

Tel. 0461 9402543
andree.petersen-kuhn@HUKvm.de
Ochsenweg 26, 24941 Flensburg

Kundendienstbüro

Bettina Tempich-Braunhart

Tel. 0461 13093
bettina.tempich-braunhart@HUKvm.de
Bismarckstr. 40, 24943 Flensburg

Kundendienstbüro Thomas Lucke

Tel. 0481 78769126
thomas.lucke@HUKvm.de
Bahnhofstraße 22a, 25746 Heide



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig